

Kleine Anfrage: Verkehrserschliessung Urner Oberland

Tumasch Cathomen

Landrat Bürglen

Kleine Anfrage

Sehr geehrte Dame und Herren des Regierungsrates

Nach Artikel 85 der Geschäftsordnung für den Landrat, reiche ich folgende Kleine Anfrage ein:

Prüfung der Verkehrserschliessung über die Wintermonate der Region Urseren

Kürzlich erhielten wir die Einladung zur „Gotthard-Konferenz“ vom 18. September 2008 in Andermatt, welche laut Schreiben, von höchster Bedeutung für das Gelingen des Projektes PREGO (Projekt Raumentwicklung Gotthard) ist. Da die Gotthardregion auch im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) als gemeinsames Umsetzungsprogramm ausgewählt ist und vom Bund als Vorzeigeprojekt unterstützt wird, gilt es neue Projekte zu entwickeln. Eines davon könnte die Prüfung der Winteröffnung der Oberalppasstrasse oder der Gotthardpasstrasse sein.

Ebenfalls im Januar informierte uns das Landratsbüro über die Gründung der „Interessegemeinschaft Kantonsparlamente“. Auch dies macht nur Sinn, wenn z.B. bei touristischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anliegen, gemeinsam nach Lösungen gesucht wird.

Gelingt uns dies, entsteht meines Erachtens eine Win-Win - Situation, wovon alle Beteiligten profitieren. Mit meiner Kleinen Anfrage möchte ich diesem Gedanken, diesem Projekt - politisches Gewicht geben, da es sich um eine wichtige Frage im Zusammenhang mit der zukünftigen Verkehrsverbesserung der Region Gotthard, Oberalp -Furka und der Zentralschweiz handelt.

Uri kann bis heute die Bedürfnisse des Kunden mit der MGB kaum befriedigen (Fahrplan von und nach Andermatt). Für Einwohnerinnen und Einwohner, Pendler, Besucher und Feriengäste dauert die Reisezeit Andermatt - Disentis viel zu lange und ist vor allem in den Wintermonaten unattraktiv.

Mittlerweile ist uns allen klar, ob wir es wollen oder nicht, dass das Wohlergehen der Bewohner von Randregionen auch für uns einen positiven Rückfluss bedeutet. Wir können nicht die eine Hälfte eines Huhns zum Kochen und die andere zum Eierlegen nehmen. „Wir müssen die Welt nicht erobern. Es reicht sie zu erneuern.“

Deshalb ist die rasche und zeitlich ausgedehnte Erreichbarkeit des Urserentals zu prüfen, z.B. anhand der Winteröffnung der Oberalppasstrasse. Dies soll eine schnelle und zeitgemässe Anbindung von Uri an die Surselva (Sedrun, Disentis, Ilanz, Flims) und Chur sowie in die Leventina

und das Goms - ermöglichen. Solche Aufgaben drängen sich auf, um erfolgreich Tourismus betreiben zu können. Verkehrserschliessungen bilden geradezu den Schlüssel für die positive Entwicklung von Randregionen.

Ich möchte damit die Wichtigkeit der drei Interpellationen vom 20. Februar nicht schmälern, sondern mein Anliegen soll als Ergänzung angesehen werden.

Anliegen / Fragen

- Ist der Regierungsrat bereit, zusammen mit dem Kanton Graubünden, Wallis und Tessin eine Winteröffnung der Passstrassen zu prüfen?
- Gibt es Verträge zwischen der Matterhorn Gotthard Bahn (MGB) und den Kantonen Uri, Graubünden und Wallis, die auf die Schliessung der Passstrassen Einfluss haben?
- Ist eine Überprüfung des volkswirtschaftlichen Nutzens von Passstrassen, verglichen mit der Winteröffnung des Lukmaniers, möglich?
- Welche organisatorisch-technischen Probleme sind zu bewältigen?
- Ist dieses Anliegen sogar Bestandteil des Konzeptes einer künftigen regionalen Verkehrsplanung?
- Sind weitere Alternativen denkbar?

Ich danke für die Auseinandersetzung mit diesem Anliegen und freue mich auf die diesbezügliche Diskussion am 18. Sept. 08 zusammen mit den Parlamentsmitgliedern aus dem Tessin, Wallis und Graubünden in Andermatt.

Bürglen, 27. Februar 2008

Tumasch Cathomen, FDP-Landrat, Bürglen